

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Dollarprinzessin**

**Fall, Leo  
Willner, Alfred Maria**

**Berlin-Halensee, 1907**

4. Lied des Fredy

[urn:nbn:de:bsz:31-84455](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84455)

Hans: Nur gemacht, das weit're  
Findet sich! :)

II.

Hans: Der Lehrer, die Schül'rin — sie halten Rast  
Tief drin in dem schattgen Tann ...  
Die Schöne ist müde von Hitze und Hast —  
Der Lehrer schaut sie an:

Daisy: Doch jene denkt: Was soll dieser Blick?  
Ihr schießt in die Wangen das Blut —  
Es raunt in den Zweigen von heimlichen Glück,  
(: Ach ja — das wär' wohl gut! :)

Hans: Die Sonnen  
In Wonnen  
Hat beide umspinnen,  
Ihr Händchen  
Er küßt es  
Galant nur am Endchen  
Ist das der Herr, der doch früher so grob —  
So grob!

Daisy: Holla, hopp, holla hopp, hopp, hopp!  
Da lacht sie  
Da macht sie,  
Als wär' g'rad erwacht sie.  
Sagt: „Freilich  
Abscheulich  
Sind Sie unverzeihlich —  
Grob sind Sie wohl, ei Herr Lehrer pardon —  
Pardon:  
(: Aber nur bei der Lektion! :)

Hans: Aber nur bei der Lektion!

Daisy: Aber nur bei der Lektion!

Hans: Bitte, bitte, bitte,  
Nicht zu strenge sein . . .

Daisy: Ja, mein liebes Herrchen,  
Das muß sein!

Hans: (: Dürft' ich, wie ich wollte,  
Ach dann würde ich —

Daisy: Nur gemacht, das weit're . . .  
Findet sich! :)

Nr. 4. Lied des Fredy.

I.

Ein Röslein auf der Heide war  
Ja nie recht mein Geschmack,  
Blondzöpfchen, blaues Augenpaar,  
Das find' ich alle Tag!  
Ein Rösslein auf der Weide ja,  
Ein Füllen zügellos,  
Dem keiner je sich wagte nah,  
So was, das ist famos!

Ich schmachte nicht wie Tasso.  
 Schwing' lieber meinen Lasso  
 Und mach' mir ein Plaisierchen,  
 Zu hetzen scharf das Tierchen,  
 Schwupp sitzt am Hals die Schlinge,  
 Mit der ich es bezwinge —  
 Ein Ruck — nun ist's gescheh'n um dich:  
 Ich biege dich!  
 Und hat sich dann das Schätzchen  
 Ergeben ins Geschick,  
 Sich abgewöhnt die Mätzchen,  
 Beugt folgsam das Genick —  
 Ja dann — ja dann — ja dann —  
 Will sie dann lieben treu und heiß,  
 Wie nur mein Herz zu lieben weiß,  
 Will auf den Händen sie tragen, —  
 Und nie nach einer andern jemals fragen,  
 Will ihr dann sagen: Süßer Schatz,  
 Zu deinen Füßen ist mein Platz,  
 In deinen Augen, himmlisch hold,  
 Fand' ich, was ich gewollt.

## II.

Nach Vaters Wunsch da sollt' ich nur  
 Ein heimisch Mädchen frei'n,  
 Ich fühl't von Liebe keine Spur,  
 Und sagte einfach: Nein.  
 Ganz anderes liegt mir im Sinn  
 Als Mädchen meiner Wahl:  
 Nur die Amerikanerin,  
 Sie ist mein Ideal!  
 Ein Ueberweib, exzentrisch,  
 Voll Launen, wetterwendisch,  
 So eine möcht' ich zügeln  
 Und kunstgerecht mir striegeln!  
 Die Widerspenst'ge zähmen,  
 Das Wilde ihr benehmen,  
 Ihr zeigen, was ein Mann imstand'  
 Mit starker Hand!  
 Kann wickeln um den Finger  
 Ich sie dann, wie ich will,  
 Pariert sie dem Bezwinger  
 In unbedingtem Drill —  
 Ja dann — ja dann — ja dann —  
 Will sie dann lieben treu und heiß,  
 Wie nur mein Herz zu lieben weiß,  
 Will auf den Händen sie tragen  
 Und nie nach einer andern jemals fragen!  
 Will ihr dann sagen: Süßer Schatz,  
 Zu deinen Füßen ist mein Platz,  
 In deinen Augen, himmlisch hold,  
 Fand' ich, was ich gewollt!